

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

110 (23.4.1849)

Karlsruher Tagblatt.



Nro. 110.

Montag den 23. April

1849.

Unterricht für die Gewerbsgehilfen an der Gewerbeschule.

Die Gewerbsgehilfen werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß heute und Sonntag den 29. d. M., jedesmal von 2 bis 4 Uhr des Nachmittags, im Gewerbeschullokale wieder eine Aufnahme derselben in den Fachzeichnungsunterricht, Arithmetik und Geometrie, stattfindet.

Der Unterricht wird außer der Arbeitszeit in der Art erteilt, daß die Besuchenden denselben entweder vollständig oder auch nur theilweise zu benützen im Stande sind und daß sowohl jene, welche in genannten Gegenständen bereits Kenntnisse und Übung besitzen, als solche, denen es hieran noch gänzlich fehlt, beitreten können.

Die weiteren Aufnahmebedingungen sind bei der Einzeichnung selbst zu vernehmen.

Karlsruhe den 21. April 1849.

Egetmeyer, Hauptlehrer der Gewerbeschule.

Versteigerungen und Verkäufe.

(3) [Fahnräderversteigerung.] Dienstag den 24ten April, Morgens 8½ Uhr, werden in der Erbprinzenstraße Nr. 33. zu ebener Erde gegen gleich baare Zahlung versteigert:

eine vollständige Ladeneinrichtung, ein Kanapee, 12 Strohstühle, ein Schifffonier, verschiedene Tische, ein Spiegel und verschiedene Porträts in Gold- und andern Rahmen, mehrere gute Betten, worunter zwei neue mit Koff, verschiedenes Weißzeug, 2 Herde mit Zugehör, Blech- und Küchengeschirr, Backformen, 30 steinerne Häfen u., Faß- und Wandgeschirr und sonstiger Hausrath.

Aus Auftrag:

Lehmann, Taxator.

Waarenversteigerung.

Dienstag den 24. d. M. werden in dem Hause der Wittwe Erxleben, alte Waldstraße Nr. 30, ebener Erde, verschiedene Ellenwaaren, als: Merino, Poile de chèvre, Mousseline de laine, Kattune, Shawls, Hofen- und Westenzeuge; ferner 2 Sekretäre, ein großer Weißzeugkasten, eine Kommode, ein Flügel, ein Kanapee mit sechs Stühlen und sonstige Geräthschaften; sodann eine Parthie Frauenstrobhüte, Frauenschuhe, Frauentiefel und Galoschen, mehrere Uhren und Vasen, Tabakspfeifen, Brillen, Rasiermesser und viele andere Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, und werden Verkaufsobjekte noch bis zum Vorabend angenommen.

Indem man nun das verehrliche Publikum hierzu höflichst einladet, wird noch bemerkt, daß zu jedem annehmbaren Gebot losgeschlagen wird.

Deffentliches Geschäftsbureau und Auktionsanstalt
von **G. Mors**,

Nachfolger von W. Kölle.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Ablerstraße (neue) Nr. 28. ist der mittlere Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Alkof, Küche,

Keller nebst allen Erfordernissen, sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten; ebendasselbst ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Alkof, Küche, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten; sowie im Hinterhaus ein kleines Logis mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf den 23ten Juli zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im untern Stock. Adlerstraße Nr. 42 ist ein Logis von drei Zimmern, Alkof u. s. w. auf den 23ten Juli zu vermieten.

Amalienstraße Nr. 23, auf dem Ludwigsplatz, sind zu ebener Erde zwei Logis, das eine mit drei, das andere mit zwei Zimmern, jedes mit besonderem Eingang und alle auf die Straße gehend, nebst geräumigen Holzplatz sogleich an ledige Personen zu vermieten.

Amalienstraße Nr. 45. ist auf den 23ten Juli ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 bis 4 Zimmern, Alkof, Speicherkammer, Küche, Keller und Holzremise.

Erbprinzenstraße Nr. 9. ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 — 5 Zimmern, Küche, zwei Speicherkammern und den übrigen Erfordernissen mit oder ohne Antheil am Garten auf den 23. Juli d. J. zu vermieten.

Hirschstraße Nr. 27. ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, Küche, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 32. a.

Karlsstraße Nr. 11. ist im untern Stock ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller u. und im 3. Stock eines von 4 Zimmern, Küche, Keller u. auf den 23. Juli an stille Familien zu vermieten. Näheres darüber im untern Stock.

Kronenstraße Nr. 15. ist auf den 23ten Juli im 2. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, wovon zwei auf die Straße gehen, Küche, Keller, Holzstall und Speicherkammer; ebendasselbst sind 2 schön möblirte Zimmer auf den ersten Mai zu vermieten.

Langestraße Nr. 57. ist im 3. Stock ein Logis, bestehend in 2 großen u. 3 kleinen Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz, sogleich, zusammen oder theilweise zu vermieten.

Stephanienstraße Nr. 56. im Seitentau, oben, ist eine freundliche Wohnung zu vermieten, bestehend in 3 heizbaren tapezierten Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Speicherraum und Antheil am Waschhaus. Näheres im Vorderhaus, oben.

Stephanienstraße Nr. 96 ist der obere Stock, bestehend in 8 Zimmern nebst dem Garten, von jetzt an bis den 23. Juli d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt in Nr. 152 der Langenstraße.

Stephanienstraße Nr. 98. ist der 2. Stock möblirt, im Ganzen oder theilweise, zu vermieten, bestehend in einem Salon, 6 Zimmern, ein Alkof, vier Mansardenzimmer, Küche, Keller, Chaisens- und Holzremise, Stallung für vier Pferde, Heuboden, großer Speicher und Garten, und kann sogleich oder später bezogen werden. Näheres ist zu erfragen bei Fr. Deimling, Silberarbeiter, neben dem Fürstbergischen Palais.

Waldhornstraße Nr. 18. ist die Wohnung zu ebener Erde, bestehend in 6 Zimmern etc. mit Antheil am Hof und Garten, auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 19 ist ein Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten und auf den 23. April d. J. zu beziehen.

Waldstraße Nr. 83. ist der untere Stock, bestehend in 3 bis 4 Zimmern, Alkof, Speicherkammer, Küche, Keller, Holzremise und Waschhaus, an eine Familie nebst einem Zimmer für eine ledige Person sogleich zu vermieten, und im Hause selbst zu erfragen.

Zähringerstraße Nr. 58., dem Lyceum gegenüber, ist der zweite Stock mit Balkon zu vermieten, bestehend in 6 bis 8 Zimmern, Küche nebst übrigen Erfordernissen, und bis den 23. Juli oder auch früher zu beziehen; ebendasselbst sind 2 Mansardenzimmer mit Vorkamin und Holzkammer an ein solches Frauenzimmer abzugeben, und bis den 23. Juli zu beziehen. Näheres über beide Logis im untern Stock zu erfragen.

Zirkel (innerer) Eck der Waldhornstraße Nr. 3. ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Speicherkammer sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen alte Herrenstraße in der Eisenhandlung von J. Ettlinger und Wormser.

Zirkel (vorderer) Nr. 20. ist im 3. Stock eine in die Ritterstraße gehende Wohnung von vier Zimmern, Kammer, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten.

In der Nähe des polytechnischen Instituts ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern an eine stille Familie billigt auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres im Kontor dieses Blattes.

In Mitte der Stadt ist der 3. Stock zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzlager, einer Mansarden- und einer Speicherkammer nebst Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher. Näheres Kreuzstraße Nr. 7.

Vermischte Nachrichten.

(2) [Dienstantrag.] Ein gewandter Kolporteur, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat und Kautions zu stellen vermag, wird zur Bereisung des Großherzog-

thums gesucht und kann unter günstigen Bedingungen für längere Zeit Beschäftigung finden. Das Nähere im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein braves und gesittetes Mädchen von achtbarer Familie vom Lande, welches noch nie hier gedient hat, etwas kochen, waschen, pugen und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht sogleich eine angemessene Stelle zu erhalten. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sich denselben auch willig unterzieht, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen im innern Zirkel Nr. 33, ebener Erde.

Privat-Bekanntmachungen.

Es haben sich Leute Mühe gegeben, das falsche Gerücht zu verbreiten, daß ich beim Zahnausziehen mit der Hand zittere, weshalb ich mich auf die untenstehenden Zeugnisse berufe.

S. Maier, Hofzahnarzt.

Dem Hrn. Hofzahnarzt Maier bezeuge ich hiemit auf Verlangen, daß er sich von der schweren Krankheit, welche ihn im verfloffenen Sommer befallen hatte, schon lange wieder vollkommen erholt hat, und als nachbleibende Wirkung derselben weder eine Abnahme seines Gesichtes, noch eine Unsicherheit seiner Hand zu bemerken ist.

Karlsruhe den 21. April 1849.

Hofrath **Schröckel**.

Der Unterzeichnete bezeugt nach vielfacher Beobachtung in der neuern Zeit, daß Herr Hofzahnarzt Maier mit derselben Kraft, Sicherheit und Geschicklichkeit, wie früher, zahnärztliche Operationen ausführt.

Karlsruhe den 21. April 1849.

D. Meier, jun.

Frische Schweizer-Butter

ist die letzte Sendung eingetroffen, und in vorzüglicher Qualität (von süßem Rahm gebuttert) zu 20 kr. das Pfund zu haben.

Bei Abnahme von ganzen Ballen erlasse ich dieselbe zu 19 kr. das Pfund, und kann solche als sehr vortheilhaft zum Einschmelzen empfehlen.

Karl Berkmüller,
nächst der Münze.

Geschäftsempfehlung.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er sich als Schneidermeister dahier etablirt hat; er empfiehlt sich daher nicht nur in allen in sein Fach einschlagenden Neu-Arbeiten, sondern auch im Reinigen und Ausbessern beschmutzter und getragener Kleider, welche er schönstens wieder herstellt.

Das ihm gütigst zu Theil werdende Zutrauen wird er durch reelle und billige Bedienung zu schätzen und zu erhalten sich bestreben.

C. Gerst,

wohnhaft bei Bäcker Wagner,
Langestraße Nr. 85.,
neben dem Gasthaus zum goldenen Ochsen.

Anzeige und Empfehlung.

An meine verehrten Mitbürger und liebe Hausfrauen.

Da jetzt die bessere Jahreszeit herannaht, so empfiehlt der Unterzeichnete seine Bleiche sowohl wie seine Badanstalt seinen verehrten Mitbürgern bestens.

Die Einrichtung ist so getroffen, daß jedem Wunsche entsprochen werden kann; das Wasser ist sehr hell und dasselbe wie bei andern Bleichen.

Auch sind Wächter aufgestellt, um daß die Wasch auf der Nachtbleiche ohne Sorge liegen bleiben kann. Ebenso kann man zu jeder Tageszeit in der Anstalt wie in der Stadt (auf Bestellung) baden.

Karl Karcher,

Bad- und Bleichinhaber.

Ich mache meine verehrlichen Kunden auf eine empfangene Sendung bester **Vielefelder Leinen** aufmerksam, und will zur Empfehlung derselben nur erwähnen, daß sich schon die Sorten à 25 bis 32 fl. per Stück zu feinen Herrenhemden und feinem Bettweißzeug eignen.

Ferner empfehle ich eine frische Sendung meines bekannten Commissionslagers solider **schlesischer Leinen von 15 fl. an per Stück.**

Heinrich Hofmann.

Die Hauptbandniederlage

verkauft von heute an die neuen Bänder für die Sommerfaison; im Uebrigen ist alles frisch wieder ergänzt in kornblau, bleu de france, rosa, citron, weiß, orange, lila, gelb, grün, hochroth, cerise u. s. w., ebenso mit Samtband in grosbleu, grosverd, Scabieuse et oreille d'ours u. s. w. in allen Nuancen.

Die Preise sind so heruntergesetzt worden, daß jede Dame von nun an vorziehen wird, gute frische, regelmäßige Bänder fast zu ebenso billigen Preisen wie gewöhnliche zu kaufen.

Die gekauften Bänder werden nach den neuesten Pariser Garnituren ohne Vergütung aufgehäftet in der Hauptbandniederlage Nr. 122 Lange- und Waldstraß-Ecke, gegenüber dem römischen Kaiser, im zweiten Stock in den drei Kronen.

PS. Der wirklich ächte Brüsseler Seidentüll in allen Farben, wie die Hauptfournituren: Bast, Strohkortel, Hutköpfe, Death, Hut- und Haubenbouquetés, Tüll apret in allen Farben.

Der Reichsleierle

hat sein Lagerbier angestochen; daß der Stoff gut ist, kann der Brezelsfabrikant bezeugen. Drum herbei ihr Trinker, herbei!

Sischgwißwohr.

Die Wehrmänner der I. Compagnie des

Scharfschützen-Corps

werden hierdurch zu einer Besprechung über die bevorstehende Wahl eines Hauptmanns auf Mittwoch den 25. d. M., Abends 8 Uhr, zu Kamerad Meier (Zähringer Hof) eingeladen.

Mehrere Scharfschützen.

Sängerchor des II. Banners der Bürgerwehr.

Allgemeine Bekanntmachung.

Nachdem uns von Mitgliedern anderer Banner der Wunsch kund geworden, dem bei uns errichteten Sängerkhor sich anzuschließen, und wir diesem Vorhaben gerne entgegenkommen, so laden wir sämtliche Wehrmänner, welche als ausübende Mitglieder beitreten wollen, hiermit ein, sich behufs der Bildung eines allgemeinen Bürgerwehrsängerkhors

Montag den 23. April, Abends 8 Uhr, im obern Lokale des Museums zu versammeln, um das Nähere anzuhören, und sich in die Listen einzutragen.

Karlsruhe den 21. April 1849.

Der Verwaltungsrath.

Karlsruhe.

Durch besondere Umstände veranlaßt, seinen Aufenthalt in Karlsruhe zu verlängern, beabsichtigt Herr **Welte**, in Folge vielfach geäußerter Wünsche, die Orchestriion-Konzerte während der noch kurzen Zeit seines Hierseins fortzusetzen. Es findet deshalb

Täglich

Vormittags von 11 bis 1 Uhr,
Abends von 6 bis 8 Uhr,

Konzert

statt auf dem von M. Welte aus Böhrenbach verfertigten großen mechanischen (nach Odessa bestimten) Musikwerke

Orchestriion

im Gartensaale der Museums-gesellschaft.

Eintrittspreis: 18 fr. — Kinder unter 14 Jahren — 6 fr.

Je fünf Billete zu 1 fl. sind in den Musikalienhandlungen von Giehne und Bielefeld zu haben.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag den 23. April. 64. Abonnementsvorstellung. Zweite Abtheilung. Wegen Unpflücklichkeit der Frau Schönfeld, statt des angekündigten Dramas ohne Titel: **Die Bekenntnisse**, Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld. Fräulein Georgine Fürst: Julie, als 3. Gastrolle. Vor und nach dem Lustspiele, **Tänze**, ausgeführt von den Fräulein A. und L., und Herrn A. Beauval.

Mittheilungen

aus dem

Regierungsblatt.

Nr. 24. vom 21. April 1849 enthält:

I. Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs. Dienstaufsichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. März allergnädigst bewogen gefunden, die Bezirksförster v. Diemer in Ueberlingen und Seidel in Mannheim wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit in den Ruhestand zu versetzen; unter dem 3. April den Oberleutnant Karl v. Reiz in der Ingenieursektion zum Hauptmann 2. Klasse in dem 1. Infanteriereg. zu befördern und den Kriegskommissär Fesenbech zum Vorstand des Kriegskommissariats und der Rechnungsrevision des Kriegsministeriums allergnädigst zu ernennen.

Allerhöchstdieselben haben ferner unter dem 10. April allergnädigst geruht, die auf den Professor Dr. Braun gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Freiburg für das Studienjahr 1849 — 1850 zu bestätigen; den Lehrer und Vorstand der höhern Bürgerschule in Breisach, Franz Schwab, auf die erledigte Lehrstelle an dem Gymnasium zu Tauerbischofsheim; den Lehrer Seidel an dem Pädagogium in Lörrach auf die erste Lehr- und Vorstandsstelle der höhern Bürgerschule in Breisach, und den Professor Joachim in Offenburg auf die hierdurch in Erledigung kommende Lehrstelle an dem Pädagogium zu Lörrach zu versetzen; die katholische Pfarrei Wimmenhausen, Bezirksamts Salem, dem Pfarverweser Johann Kutschmann zu Saig, die katholische Pfarrei Staufen dem Pfarrer Joseph Dittmann zu Bruchsal, die katholische Pfarrei Oberprechtal, Bezirksamts Waldkirch, dem Pfarrer Karl Dser zu Hombach, und die katholische Pfarrei St. Roman, Bezirksamts

Wolfach, dem Pfarverweser Schönenberger in Niedböhlingen zu übertragen; den Dekan und Pfarrer Papp zu Wolterdingen auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen Kränklichkeit und vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen; die katholische Pfarrei Wäßlingen, Bezirksamts Blumenfeld, dem Pfarrer Bohl in Eigelstetten, die katholische Pfarrei Mahlsbüren, Bezirksamts Ueberlingen, dem Pfarrer Mathias Mayer in Dberzell, die katholische Pfarrei Menningen, Bezirksamts Mbskirch, dem Pfarverweser Burger zu Mahlsbüren, die katholische Pfarrei Niedböhlingen, Bezirksamts Hisingen, dem Pfarrer Adam Heine mann zu Schwellingen, und die katholische Pfarrei Oberegglingen, Bezirksamts Stühlingen, dem Pfarrer Maximilian Krieg zu Lausheim zu übertragen; endlich den Pfarrer Koll in Schluchtern in den Ruhestand zu versetzen. — Seine Kön. Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. April die Resignation des Pfarrers Franz Andreas Martin auf die Pfarrei Bonndorf, allergnädigst zu genehmigen geruht.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

1) Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben zufolge höchster Entschliessung aus großherz. Staatsministerium vom 3. d. M. Nr. 916 gnädigst zu genehmigen geruht, daß die durch die höchste Entschliessung aus großherzogl. Staatsministerium vom 27. Februar Nr. 568 (Regierungsblatt Nr. XIII. beziehungsweise Nr. XVII.), für die direkten Güterverwendungen auf der großh. Eisenbahn nach Basel genehmigten Taxen unter Abzug von je 12 Kreuzer für den Zeiter für die Fracht von Efringen nach Basel und von 2 Kreuzer für die Versicherung von je 1000 Gulden deklarirten Werths auf der gedachten Strecke auch für die im freien Verkehr befindlichen nach Efringen adressirten Güter unter der Bedingung, in Anwendung zu kommen haben, daß deren Ausfuhr über das Hauptzollamt Schusterinsel durch eine zollamtliche Beurkundung nachgewiesen werde. — 2) Dem Mainrad Böhlinger in Häusern wird auf sein Ansuchen für den ganzen Umfang des Großherzogthums Baden auf fünf Jahre ein Privilegium zur ausschließlichen Anfertigung des von ihm erfundenen Härtepulvers ertheilt, vorbehaltlich der Rechte Dritter, welche etwa die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder diese Erfindung künftighin verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 Gulden, nebst Confiskation des nachgefertigten Pulvers auf den Fall der Verletzung dieses Privilegiums.

III. Todesfall.

Gestorben ist: am 10. April 1849 Gendarmetrie-Rittmeister Friedrich Achenbach in Karlsruhe.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Deutscher Hof. Herr Seger, Kaufm. von Saargemünd. Dr. Bunge, Part. v. Grumbach. Dr. Grohs, Part. von Petersburg. Dr. Buchmüller, Kfm. v. Leffin. Dr. Bauer, Kfm. von Wiesbaden. Dr. Döpfer, Partil. von Düsseldorf. Dr. Luz, Kfm. von Lauffen.

Englischer Hof. Dr. Aggermann, Banquier mit Schwester von Lhun. Dr. Riechmaier, Part. v. Salzburg. Dr. Steinburger, Kaufm. von Straßburg. Herr Steinwarz v. Waldüren.

Erbrinzen. Dr. Georgi, Staatsminister v. Dresden. Dr. Cavit, Banquier von Paris. Dr. v. Neuvall v. Wien. Dr. v. Haber v. Frankfurt. Dr. v. Andlaw v. Freiburg. Dr. Pummel, General-Konsul von Straßburg. Dr. Sachs, Amtmann mit Gemahlin von Lahr. Dr. Wegger, Rent. daber. Dr. Chevalier, Propr. von Besançon. Dr. Moser, Fabr. von Oberwyl. Herr Patenbach, Part. v. Hanau.

Goldener Adler. Herr Boull, Prof. von Neuwieb. Dr. Sütterlin, Student von Baselland. Dr. Frei von Rastatt. Dr. Reintänder, Mechanikus v. Landau. Dr. Hebsag, Aktuar u. Herr Semehlin, Notar v. Pforzheim.

Goldener Ochse. Herr Schelkenmaier, Kaufm. von Stuttgart. Dr. Eberlin, Dekan v. Wiesloch. Dr. Gutsch v. Heidelberg. Dr. Edinger v. Worms. Dr. Schweizer, Partil. von Ulm. Herr Krutiner, Bezirksförster von Wiefenbach.

Kaiser Alexander. Dr. Mack, Kaufm. v. Schriesheim. Dr. Schneider v. Königsberg. Dr. Rasch von Kuchlingsbergen.

Pariser Hof. Herr Mettler, Kaufm. von Zürich. Dr. Freytag, Rent. v. Baden. Dr. Cosel v. Elrich. Dr. Gottschalk, Part. und Dr. Brenner, Kfm. v. Frankfurt.

Rothes Haus. Dr. Schmucker, Kaufm. v. Augen. Dr. Bodmer, Part. von St. Gallen. Dr. Kieder daber. Dr. Abel, Kfm. v. Gernsbach. Herr Vogt, Kaufm. von Bonndorf.

Jähringer Hof. Dr. Subill m. Sat. von Mannheim. Dr. Schiefer, Kfm. v. Augsburg. Dr. Leutwein v. Mannheim. Dr. Puch, Kfm. v. Neustett. Frau von Bedingen v. Wien. Dr. v. Kagenetz, Ingenieur v. Rastatt. Dr. Baron Bischoff mit Wid. v. Ebon. Herr Hörburger, Kaufm. von Ulm. Dr. Besterle, Fabr. von Stuttgart. Dr. Steingab, Prof. u. Dr. Steingab, Dr. v. Frankfurt. Dr. Rothhaus, Kfm. v. Nordhausen. Dr. Haas v. Mannheim. Herr Schweizer u. Mad. Wohner von Lahr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.